



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe sportbegeisterte Bürgerinnen
und Bürger,

das Herz eines Sportstadtrates lacht und das Herz eines Sportstadtrates schlägt höher, wenn es etwas Neues im Bereich des Sports zu eröffnen gibt. Heute ist so ein Tag, und obwohl Corona immer noch gewisse Einschränkungen erfordert, haben Sie den Weg auf die Parkwiese nahe der Krahrmerstraße in Lichterfelde gefunden, um den neuen Parcours des Discgolf-Parks in Besitz zu nehmen.

Unweit des Teltowkanals und des Stadions Lichterfelde gelegen, an Bäkestraße und Eduard-Spranger-Promenade, in Wurfhöhe zum Schlosspark Lichterfelde, vorbei an der Pavillon-Rotunde und dem Otto-Lilienthal-Denkmal führt der Kurs über insgesamt neun Bahnen und einem Zielkorb aus Metall am Ende jeder Bahn.

Ihr Vorstandsmitglied Maximilian Totel schreibt in der Einladung zur heutigen Veranstaltung, dass der Lichterfelder Discgolf-Park der erste Park in Berlin ist, der sich im öffentlichen Raum befindet und rund um die Uhr bespielt werden kann. Das ist in Zeiten von Corona doch eine sehr gute Meldung: Ein Sport, der nicht auf Hallen oder sonstige Innenräume angewiesen ist, bietet sich in Zeiten wie diesen in besonderer Weise an.

Wie kam es eigentlich dazu?

Einige Sportbegeisterte hatten einen Blick über den Zaun unseres Bezirks hinüber in das Nachbarland Brandenburg gewagt. Dort gab es schon seit Längerem einen Discgolf-Verein mit dem Namen Hyzernauts e.V. Wir können das auch, dachten sich Sportlerinnen und Sportler diesseits von Havel und Wannsee. Den Ball, bzw. die Frisbeescheibe, aus Potsdam, haben wir dankbar aufgenommen. Dann ging es Schlag auf Schlag: Vor gut einem Jahr, nämlich am 19. Mai 2019, hat die BVV Steglitz-Zehlendorf den Beschluss zur Einrichtung einer Discgolf-Anlage gefasst. Die finale Abnahme der Anlage und der Platzierung der Bahnen durch das Grünflächenamt erfolgte bereits im Oktober 2019. Im Mai 2020 wurden schließlich die Wurfkörbe aufgestellt.

Mit seinem Reichtum an Grünanlagen bietet sich Steglitz-Zehlendorf wie kaum ein anderer Bezirk an, Sport unter freiem Himmel, in attraktiver Landschaft und an der frischen Luft zu betreiben. Mehr noch: Da wir auf eine schon bestehende Grünanlage zurückgreifen konnten, mussten keinerlei Eingriffe in die intakte Natur vorgenommen werden. Dass dieser Sport zu jeder Zeit, von Jung und Alt, ungeübt oder austrainiert, betrieben werden kann, und im Gegensatz zum „richtigen“ Golf auch fast nichts kostet

(von der Anschaffung einer Frisbeescheibe mal abgesehen): all das waren gewichtige und überzeugende Argumente, die mich von Anfang an zu einem Unterstützer dieser Idee gemacht haben. Discgolf gilt als Breitensport mit Perspektive und global gesehen als einer der am schnellsten wachsenden Trendsportarten.

Umso schöner, dass wir für die sportliche Umsetzung mit dem TuS Lichterfelde richtige Lokalmatadoren und einen im Bezirk sehr gut vernetzten Traditionsverein gewinnen konnten. Wer mich kennt, weiß, dass ich ein großer Anhänger des Vereinssports bin.

Ihr sportliches Angebot umfasst ein breites Spektrum: Von A wie Aikido bis W wie Wasserball. Mit über 2000 Mitgliedern zählen Sie zu den größten Vereinen im Berliner Süden.

In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank Manuel Franz und Gregor Marter: Sie beide sind als Übungsleiter für den Bereich „Outdoorsport“, und damit auch für das Discgolf, zuständig.

In Punkt 10 der Discgolf-Regeln heißt es: *„Nicht nur das Ergebnis, sondern vor allem Spaß am Spiel ist wichtig. THE MOST FUN WINS!“* – Schöner könnte man es nicht zusammenfassen.

Ich wünsche Ihnen viel Glück, Geschick und vor allem die richtige Portion Zielwasser – vom ersten bis zum letzten Korb! An dieser Stelle möchte ich es auch nicht versäumen, dem Landessportbund Berlin, der Aktion Mensch, sowie den Kolleginnen und Kollegen des Grünflächen- und Sportamtes meinen herzlichen Dank für die Unterstützung auszusprechen.

Dieser Discgolf-Park wird nicht nur zur bleibenden sportlichen Heimat der „TuSLi Disceteers“, sondern aller Sportlerinnen und Sportler – vereinsgebunden oder nicht. Nicht weit von hier steht das Otto-Lilienthal-Denkmal: Der war Flugpionier. Und heute sind Sie Pioniere: Flugscheibenpioniere!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Frank Mückisch
Bezirksstadtrat